

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. November 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 338

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

NOVEMBRE

4/11, † VENERDI - s. Carlo Borr., 308-57

Herz Jesu. Venator in der heiligen Messe in der unteren Hauskapelle.

Frau Weinmiller: Bittet für 8. Dezember, Immaculata, Fahnenweihe für den Frauenbund. Näheres mit Irschl besprechen.

Dr. Alfons Faulhaber - wie ein Kind zum Vater. Geschäftlich in großer Not. 21 000. - Gewiß kommen solche zu Ihnen, die wissen möchten, wo ihr Geld anlegen. - „War allerdings noch keiner bei mir.“ Er brauche halt 40 000, ich will ihnen 300 für Haushalt geben, sehr still. Er hat immer noch Hoffnung.

Georg Engl, 1941 bei mir, gab damals ein kleines Kreuzlein, das er vorzeigt - Ring und Uhr wurde ihnen abgenommen, das Kreuz, und wenn auch nach Ende, zurückgegeben. Fünfeinhalb Jahre in Gefangenschaft, jetzt bei der Rückkehr in der Landes kulturentenbank angestellt. Kennt Stelzenberger, war bis zuletzt Pfarrer. Peinlich seine lange Bitte für Dr. Schneider, zur Zeit Seeshaupt, dem er befreundet. Ich erkläre, warum er keine Stelle hat. Bleibt sehr lange, bis 13.00 Uhr. Schokolade für die Kinder, weil er sonst nichts annimmt.